

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 236.

Halle, Dienstag den 9. October

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Oct. Se. Königl. Hoheit der Großherzog, Ihre Kaiserl. Hoheit die Großherzogin und Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar sind nach Weimar, Se. Durchlaucht der Herzog und Ihre Königl. Hoheit die Herzogin Karl von Schleswig-Holstein-Glücksburg und Se. Durchl. der Prinz Wilhelm zu Schleswig-Holstein-Glücksburg von hier nach Dessau abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der Kadetten-Anstalten, von Below, ist von Kulm hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Kavallerie und kommandirende General des 8ten Armeekorps, von Borstell, ist nach Stralsund, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Ober-Schenk, Graf von Stroganoff, nach St. Petersburg, und Se. Excellenz der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche General-Lieutenant von Both, von hier nach Ludwigslust abgereist.

Swinemünde, d. 4. Oct. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland nebst Allerhöchstdero Familie kamen am 3. d. M. früh um 2 1/2 Uhr hier an, stiegen unmittelbar von der „Ischora“ an Bord des „Hercules“ und verließen um 5 1/2 Uhr bei günstigem Winde (W.N.W.) den Hafen. Se. Majestät der Kaiser geruhte, die städtischen, Allerhöchstdero etwanigen Befehle erbittenden Behörden sehr gnädig am Bord des Dampfschiffes aufzunehmen, ebenso geruhte Ihre Majestät die Kaiserin, zwanzig jungen Mädchen, welche, weiß gekleidet, mit den russischen Farben im Haare, um Audienz gebeten, dieselbe zu verstaten und eine Gabe von Blumen mit dem huldreichen Bemerkten entgegenzunehmen, dieselben mit nach St. Petersburg nehmen zu wollen. An 200 Personen begleiteten auf dem Dampfschiffe „Kronprinzessin“ die hohen Reisenden in die See und riefen ihnen dort mit einem dreimaligen Hurrah! das Lebewohl zu, bei welcher Gelegenheit Se. Majestät der Kaiser auf dem Quarterdeck des „Hercules“ erschien, dreimal seine Mütze in die Luft schwenkte und drei Kanonenschüsse abfeuern ließ. Sämmtliche hier stationirt gewesenen kaiserl. russischen Schiffe, zu welchen noch der Kutter „Snapop“ mit 49 Mann Besatzung und 12 Kanonen, kommandirt vom Kapitän-Lieutenant Mileeff, gekommen war, haben, bis auf die hier noch zurückgebliebene „Ischora“, den Hafen wieder verlassen.

Wien, d. 30. September. Gestern hatte in der Kapelle des Deutschen Ordens, welche 1326 von Friedrich dem Schönen aus dem Hause Habsburg erbaut wurde, eine besondere Festlichkeit statt. Es wurden mehrere Kavaliere zu Deutschen Rittern geschlagen und einige Novizen in den Orden aufgenommen. Dieser Orden, welcher dem Hause Oesterreich zu allen Zeiten treue Dienste leistete, zumal unter dem letzten Babenbergischen Herzoge Friedrich dem Streitbaren, ist zwar als solcher, schon seit dem Preßburger Frieden 1805 aufgehoben, und der Hochmeister zu einem nicht mehr vom Großkapitel, sondern vom Kaiser zu ernennenden weltlichen Erbfürsten gemacht worden. Aber dennoch gelten noch jetzt alle Beziehungen, die den Großmeister sonst an das Kapitel banden. Die Gelübde sind nicht aufgehoben, und jährlich finden sich Kandidaten genug. Noch jetzt genießt dieser Orden die allgemeine Achtung, und strenge Pflichterfüllung herrscht unter den Deutschen Ordensherren, wie allezeit, so auch unter dem jetzigen Hochmeister, dem Prinzen Maximilian.

Leipzig, d. 3. Okt. Am 16. September wurde, wie bereits seiner Zeit berichtet, die Eisenbahn bis Dahlen, und von der anderen Seite bis Oberau dem Verkehr eröffnet, und wird nun in diesem Monate von hier aus bis Riesa oder wieder 3 Meilen mehr, im Ganzen dann von dieser Seite 8, und von jener Seite 2 1/2 Meilen zu befahren sein, so daß zum völligen Zusammenstoßen dann nur noch 2 1/2 Meilen fehlen, welche, da nun alle größeren Schwierigkeiten überwunden sind, bis Mitte nächsten Jahres sicher auch vollendet sein werden. So viel bis jetzt die Bahn schon von Reisenden benutzt wurde, so hat doch weder die Post noch das Direktorium für eine Ausfüllung jener Lücke etwas gethan, sondern nur durch einzelne Privatunternehmungen, welche dabei ganz gute Rechnung fanden, war eine Verbindung hergestellt worden; sobald jedoch die Fahrt bis Riesa geht, beabsichtigt, wie man hört, die Post, in Uebereinstimmung mit dem Direktorium eine Verbindung zwischen diesem Punkt und Oberau einzurichten. Die übrigen Bauten schreiten regelmäßig fort, namentlich ist jetzt die Ueberbrückung des Zschöckelthales schon so gut als beendet, und die Eisbrücke so wie der Viadukt bei Röderau werden bis zum Winter nicht mehr viel zu thun übrig lassen. Auch die Errichtung der verschiedenen Bahnhöfe schreitet ihrer Vollendung rasch entgegen; es wird nun wohl auch in der nächsten Zeit über das Hauptgebäude auf

dem Leipziger Bahnhof entschieden und noch in diesem Jahre mit dem Bau der Anlage gemacht werden. Ob die Verlängerung der Bahn nach Halle, zum Anschluß an die Magdeburger Bahn, während dieses Jahres noch in Angriff genommen wird, steht zu bezweifeln, da zuvor noch mehrere wesentliche Fragen zu erörtern sein möchten; doch wird Alles geschehen, diese wichtige und gewiß höchst einträgliche Verlängerung baldigst zur Vollendung zu bringen. Seit der Eröffnung der Bahn nach Dahlen, wo, wie wir nicht verschweigen, die Einrichtungen zu dem Wasserfällen in den ersten Tagen nicht mit der gewohnten Schnelligkeit vor sich gingen und, da noch keine hinlängliche Quantität englischer Coaks angekommen war, dadurch auch mehrmals die Ankunft und Abfahrt der Wagenzüge sich verzögerte, ist das Direktorium sowohl in hiesigen Lokal-Blättern als in auswärtigen Zeitungen sehr hart, ja oft verlegend, angegriffen worden. Dasselbe hat aber gewiß die geeignetsten Mittel ergriffen, indem es sofort Veranlassung traf, die hervorgetretenen Mängel zu verbessern. Auch einzelne Unrichtigkeiten sind verbreitet worden, welche völlig aus der Luft gegriffen sind. So sagt z. B. ein Correspondent von hier in der „Hannoverschen Zeitung“, die Bewilligung der Ausgabe von 500,000 Thln. Kassenscheine sei nur auf fünf Jahre ertheilt, und nach Ablauf genannter Zeit müßten dieselben wieder eingelöst werden. Dies ist aber gänzlich falsch; denn das allerhöchste Dekret bestimmt über die Zeit nichts, und so wird, so lange die Eisenbahn den Aktionären gehört, d. h. auf ewige Zeiten, die Gesellschaft auch das Recht haben, 500,000 Thlr. unverzinsliche Scheine auszugeben.

Freiburg, d. 2. October. Es dürfte nicht uninteressant sein, den Entwicklungsgang der Versammlungen deutscher Naturforscher und Aerzte schon aus einer Zahlangabe der jährlichen Theilnehmer zu ersehen. Natürlich wirken bei der Frequenz dieser Versammlungen mancherlei Umstände, bald mehr bald mindernd, ein, insbesondere bringt für Städte wie Berlin, Hamburg, Wien das große Contingent, welches sie selber zu den dortigen Versammlungen liefern, ein unmittelbares Uebergewicht hervor. Das Ganze ist aber noch immer in sichlichem Wachsthum begriffen. 1822 hatte die erste Versammlung und zwar in Leipzig statt; sie bestand nur aus 15 Mitgliedern; 1823 in Halle zählte man 38 Mitglieder, 1824 in Würzburg 37, 1825 in Frankfurt a. M. 88, 1826 in Dresden 115, 1827 in München 156, 1828 in Berlin 458, worunter 195 Berliner, 1829 in Heidelberg 273, 1830 in Hamburg 412, worunter 154 aus Hamburg und 67 aus Dänemark; 1832 (nachdem 1831 die Versammlung durch die in Wien herrschende Cholera vereitelt worden war) in Wien 462, worunter 226 Wiener, 1833 in Breslau 273, 1834 in Stuttgart 540, davon aus dieser Stadt selbst 86, 1835 in Bonn 484, 1836 in Jena 370, 1837 in Prag 373 und 1838 in Freiburg 534. So wie Hamburg zahlreiche Theilnehmer aus dem benachbarten Dänemark und den übrigen nordischen Ländern herbeizog, und Bonn reichlich von französischen, niederländischen und englischen Gelehrten besucht wurde, so bildete Freiburg einen erwünschten Vereinigungsort für Franzosen und Schweizer mit den Deutschen. Die Fremdenlisten des Tageblattes der Freiburger Versammlung nennen 54 Mitglieder aus Frankreich und 72 aus der Schweiz. Die Bande, welche durch solche Zusammenkünfte von Männern aus den verschiedensten Nationen geknüpft werden, können nur von sehr erfreulichen Wirkungen für gegenseitige Anerkennung, geistige Anregung und wissenschaftlichen Fortschritt sein.

Spanien.

Der Karlistenchef Cabrera beschreibt das Ergebnis seines letzten Zugs durch die Provinz Valencia, wie folgt: „Ich habe 2600 Rekruten ausgehoben, die in Monatsfrist unter den Waffen stehen sollen; ich habe alle von unserer Partei besetzten

Fortis auf acht Monat mit Proviand versehen; meine Truppen haben einen Sechsmonatssold bekommen; ich habe vier Million nach Navarra geschickt; jetzt warte ich auf eine gute Gelegenheit, in Murcia und Granada einzufallen, wo ich viel Geld und zahlreiche Mannschaft zu gewinnen hoffe.“

B e r m i s c h t e s.

— Aus Ungarn erhalten wir wieder zwei traurige Nachrichten. In der Gegend von Gran hat ein heftiges Hagelwetter, mit Schloßen von der Größe der Haselnüsse, die letzten Hoffnungen der Winzer vernichtet, und in dem Dorfe Szob, welches im März durch die Donau zerstört wurde, dann durch die Viehseuche fast alles Rindvieh verlor, sind nun 35 Häuser, welche meistens theils so eben erst aufgebaut waren, abgebrannt. Die Bauern sind dadurch zu Bettlern geworden.

— Man hat kürzlich in England Proben gemacht mit Korkholz, welche sehr vortheilhafte Resultate geliefert haben. Nicht nur haben Mattagen und Kopfkissen, welche mit pulverisirtem Korkholz gefüllt waren, alle Elasticität und Weichheit, welche die Wolle und Korbhaare darbieten, sondern man hat auch gefunden, daß eine dieser Mattagen, die nur 25 Pfund wog, auf dem Wasser 7 Menschen tragen konnte. Künftig wird man sich auf langen Seereisen wohl mit Korkholzmatrizen versehen, theils der Annehmlichkeit, theils der möglichen Hülfe wegen, im Falle eines Schiffbruches.

— Kürzlich wurde in London ein kleines Mädchen, welches in einen Regenwasser-Behälter gefallen war, durch die Anwendung elektrischer Schläge, nachdem alle andere Mittel sich unwirksam gezeigt, in das Leben zurückgerufen.

— Aus einem in der St. Petersburger Zeitung enthaltenen Aufsatz über die Grenzen der Getreide-Arten in Gimsland ergiebt sich, daß der Weizen daselbst unter dem 61° nördlicher Breite gedeiht, der Hafer an der Küste den 64., der Roggen beinahe den 66. Breitengrad erreicht und die Gerste noch einen Breitengrad über den Polarkreis hinaus geht.

— Man meldet aus Paris, d. 1. Okt.: Bei dem Prozesse der Charlotte Cauchois ist noch der merkwürdige Umstand vorgekommen, daß der Vertheidiger selbst erklärte, er glaube, daß seine Klientin den Mord begangen habe, und nur für ihre Unzurechnungsfähigkeit plaidirte. Nichtsdestoweniger beantwortete die Jury die Frage, ob die Angeklagte den Mord begangen habe, mit: Nein!

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. October.

- Im Kronprinzen: Hr. v. Bach a. Berlin. — Hr. Prof. Steinhardt a. Pforta. — Hr. Generalagent Vermehren a. Lübeck. — Hr. Part. Metington u. Hr. Kaufm. Wöckler a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Baumüller a. Hausingen. — Hr. Kaufm. Schöller a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Killmann a. Köln. — Hr. Kaufm. Reichenbach a. Leipzig. —
- Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Morgenstern a. Hederleben. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Barth a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Hamburg. —
- Goldenen Ring: Frau Prof. Levezow a. Berlin. — Dem. Märlker a. Göttingen. — Hr. Kaufm. Harras a. Potsdam. — Die Herrn. Kaufl. Steinthal u. Weineck a. Hanau. — Hr. Lehrer Schmidt a. Mosleben. —
- Goldenen Löwen: Hr. Rittmstr. v. Bärenstein a. Altenburg. — Hr. Pred. Köster a. Treutchen. — Fräul. Korn a. Berlin. — Fräul. Eckert a. Leipzig. — Frau Insp. Eckert a. Dürrenberge. —
- 3 Schwänen: Hr. Amtm. Schröder a. Eisdorf. — Hr. Amtm. Honig a. Heiligenstadt. — Hr. Kaufm. Weber a. Elberfeld.

— Hr. Kaufm. Öbring a. Göttingen. — Hr. Bildhauer
Kunze a. Paris. —
Schwarze Bar: Mad. Kugler a. Sangerhausen. — Mad.
Jessen a. Berlin. — Hr. Tuchfabr. Lehmann a. Treuenbrie-

gen. — Hr. Förster Vogel a. Hammerstadt. — Hr. Mecha-
nikus Haubold a. Leipzig. —
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Ulrich a. Schweinfurt. — Hr.
Kittmstr. Ezaker a. Potsdam.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

5) Fünf Thaler Belohnung. D
Bergangene Nacht zwischen 1 und 2 Uhr
ist dem Gastwirth Kirchner aus dem
Schwane bei Sennewitz ein schwarzbrau-
ner Wallacke von mittlerer Größe, und an
einem Schwamm an der Brust und einem
weißen Fleck vor dem Kopfe kenntlich, gestoh-
len worden.

Wer den Dieb dergestalt ermittelt, daß
derselbe zur Untersuchung gezogen werden
kann, erhält obige Belohnung.

Halle, den 8. October 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Nachdem auf Amortisation nachstehend
angegebener Documente, als:

- 1) der Duplicats-Ausfertigung des Erb-
rezeßes über den Nachlaß der hieselbst ver-
storbenen Anna Dorothea Dähne
geb. Neßl de dato et recognito Halle
den 29. August 1815 und der gerichtli-
chen Verhandlung de dato Halle den
23. April 1817 nebst annectirten Hypo-
thekenscheine de dato Halle den 18.
November 1825, wornach die Geschwister
Dähne, als Carl Gottlieb, Fried-
rich Gottlieb, Friedrich Ferdin-
and und Marie Charlotte, zu-
sammen 300 Thlr. mütterliches Erbe sub
hypothecca des Hauses Halle No. 883
nebst Zubehör zu fordern gehabt haben.
- 2) Der Duplicats-Ausfertigung des Kauf-
Contractes de dato Halle den 4. No-
vember 1826 und ausgefertigt den 14.
November 1826 nebst annectirten Hypo-
thekenscheine de dato Halle den 14. No-
vember 1826, wornach der Einwohner
Andreas Koch zu Freßnitz 100
Thlr. Cour. rückständige Kaufgelder zu
4 pro Cent Zinsen sub hypothecca des
Hauses Halle No. 27. zu fordern ge-
habt hat.
- 3) Der Duplicats-Ausfertigung des Kauf-
Contractes de dato et recognito Halle
den 27. Juni 1818 und annectirten Hy-
pothekenscheins de dato Halle den 15.
October 1819, wornach die Erben der
Ahrmeisters Ernstschen Eheleute hier-
selbst 1600 Thlr. Preuß. Cour. rückstän-
dige Kaufgelder sub hypothecca der
Grundstücke Hallsches Stadefeld No.
17. zu fordern gehabt haben.
- 4) Der Ausfertigung des Erbvergleichs über
den Nachlaß des Mühlen-Inspector's
Wilhelm Pötsch d. d. et recognito
Amt Stiebitzenstein den 18. Decem-

ber 1802 und des derselben annectirten
Hypothekenscheins de dato Stiebitzen-
stein den 18. December 1802, wornach
die vermittelte Mühlen-Inspector Char-
lotte Elisabeth Pötsch geb. Kirch-
hof 1500 Thlr. in Friedrichs'or Abfin-
dungs-Quantum und die freie Wohnung,
Heizung und Unterhalt im Hause sub
hypothecca des Gasthauses zur Wein-
traube bei der Steinmühle sub No. 31.
Hallsche Weinberge zu fordern gehabt
hat.

- 5) Der Schuld- und Hypothekverschreibung
de dato Wettin den 26. Juli und 28.
August 1817, der Schuld- und Hypothek-
verschreibung de dato Wettin den 29.
September 1819 und der Schuld- und Hy-
pothekverschreibung de dato Wettin den
7. Juli 1821, so wie des demselben annectir-
ten Hypothekenscheins de dato Halle den
22. Febr. 1822, wornach der Stärkenfabri-
kant Johann Gottlieb Bahnert
hieselbst 800 Thlr., 1000 Thlr. und
600 Thlr. sub hypothecca der Grund-
stücke Naundorf No. 6. zu fordern ge-
habt hat.
- 6) Der vidimirten Abschrift des Kauf-Con-
tractes de dato Halle den 19. Juni
1804 et conf. den 26. Juni 1804 nebst
darauf gemachten Ingressionsvermerks
de dato Halle den 26. Juni 1804,
wornach die Wittwe Leonore Marie
Herrmann geborne Schimpf 700
Thlr. in Friedrichs'or Illata sub hy-
pothecca des Hauses und Zubehör Halle
No. 399. zu fordern gehabt hat.
- 7) Das Duplicat des Kauf-Contractes de
dato Canena den 16. August 1819 et
recognito Halle den 16. August 1819
nebst annectirten Hypothekenscheine de dato
Halle den 5. August 1825, wornach die
Wittwe Rosine Wernicke geborne
Wogt 125 Thlr. und freie Wohnung
und einen Auszug sub hypothecca der
Grundstücke Canena No. 15. zu for-
dern gehabt hat.
- 8) Das Duplicat des Kauf-Contractes de
dato Halle den 16. August 1821 et
recognito Halle den 21. October 1821
und ausgefertigt Halle den 8. Januar
1822 nebst annectirten Erbvergleichs vom
10. Februar 1822 und Hypothekenschein
de dato Halle den 15. November 1822,
wornach die 3 Geschwister Uhlig, und
zwar Henriette Uhlig, Christiane
Amalie, verehelichte Prediger Hänert
geborne Uhlig und Sophie Hen-
riette Uhlig ein Jeder 211 Thlr. 9 Gr.
rückständige Kaufgelder sub hypothecca
des Hauses Halle No. 2048. nebst Zu-
behör zu fordern gehabt haben.

9) Das Duplicat des Kauf-Contractes de
dato Sennewitz den 13. August 1811
nebst annectirten Hypothekenscheine de dato
Halle den 12. Februar 1828, wornach
Johann Friedrich Leibner 500
Thlr. und eine Ausstattung sub hypo-
thecca des Anspannergutes Sennewitz
No. 3. zu fordern gehabt hat.

10) Das Duplicat des Kauf-Contractes de
dato et recognito Halle den 27. Juni
1821 und ausgefertigt den 5. Octbr. 1830,
nebst annectirten Hypothekenscheins de
dato Halle den 5. October 1830, wornach
der Wittwe Christine Rudloff
geborne Weise ein Wohnrecht und
Auszug, ingleichen 50 Thlr. Courant
rückständige Kaufgelder sub hypothecca
der Grundstücke Trotha No. 25. zuge-
standen haben,

angetragen worden ist, so werden alle diese
nigen, welche an den vorgedachten Documen-
ten als Eigenthümer, Essonarien, Pfand-
oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben
vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine
den 5. November cr. früh 10 Uhr
vor dem Herrn Landgerichts, Rath Hoff-
mann persönlich oder durch gehörig legitimirte
Bevollmächtigte, wozu die Herren Jus-
tiz-Kommissarien Fritsch, Riemer und
Schmeier in Vorschlag gebracht werden, zu
erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu
machen, indem die Ausbleibenden mit ihrem
etwanigen Ansprüchen präcludirt und vorgedachte
Documente amortisirt werden werden.
Halle, den 29. Juni 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

Legis-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Geschäfts-
freunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine
Werkstatt von dem Schülershof in die kleine
Steinstraße in das Haus No. 211 verlegt
habe, mit der Bitte, das bisherige geschenkte
Zutrauen mir auch ferner zu schenken.

Hiermit verbinde ich auch die Anzeige,
daß bei mir sowohl Bau- als Weubles-Ver-
zierungen aus Holz verfertigt werden, ver-
spreche solide Arbeit, prompte und reelle Be-
dienung.

Dieweil ich alles eigenhändig selbst verfer-
tige so kann ich die billigsten Preise stellen.

A. Somburg, Kunstredirektor.

Verkauf. 1 — 3 Sommeriger Kar-
pffensatz steht billig zu verkaufen bei
David Graul in Delitzsch (am Brei-
ten-Thor).

Einen Lehrling unter annehmlichen Be-
dingungen kann ich sogleich placiren.

F. Ganzen, Goldarbeiter,
große Ulrichstraße.

Verkauf einer Windmühle, Haus und Aecker.

Unterzeichneter ist Willens, nachstehende Grundstücke freiwillig an den Meistbietenden zu verkaufen:

- 1) eine Hochwindmühle zwischen Rheinsdorf und Maasdorf im Anhalt-Ebthenschen belegen, wobei noch eine Dausfelle,
- 2) ein Kossathengut, mit Haus, Hof, Scheune und Ställe, großem Garten und 8 Morgen unvermessenen Acker, Weizenboden, und
- 3) ein Wohnhaus mit Scheune und Ställe (seit 16 Jahren neu erbauet) nebst Garten und 8 $\frac{1}{2}$ Morgen unvermessenen Acker.

Der Termin ist auf

den 12. Octbr. c., Vormittags 10 Uhr, in meiner Behausung angesetzt, wozu ich zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem ergebensten Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Rheinsdorf im Anhalt-Ebthenschen, am 29. Sept. 1838.

Der Müllermeister
Gottfried Michaelis.

Von Rohem und Raffinirtem Rüßel Leinöl, Firniß, Thran, Oelkuchen, Pech, Seife, Lichte, Hanf und Flachshalte ich fortwährend Lager und stelle, den Conjunctionen nach, den Preis im Ganzen wie im Einzelnen stets aufs billigste.

Heinrich Keil, große Klausstraße.

Rosshaare das Pfund 8 Sgr.

Stuhlgurt das Stück 16 Sgr. bei

Heinrich Keil, große Klausstraße.

Tägliche Gelegenheit nach Leipzig und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Bestellungen auf die Provinzialblätter werden in Halle von der Expedition derselben (große Ulrichstraße No. 21.) und außerhalb Halle von allen Postämtern der preuß. Monarchie angenommen (das Quartal 15 Sgr.). Bekanntmachungen und Anzeigen aller Art (die Zeile kostet nur $\frac{1}{2}$ Sgr.) werden in den Provinzialblättern schleunigst aufgenommen.

Auf dem Rittergute Alt-Pouch bei Bitterfeld steht ein schwarzgelecktes Saamenrind, Friesischer Rasse, 3 Jahr alt, zu verkaufen.

Daß ich eine sehr große Partie echte, so wie englische seidene Blonden, fac. Blondenstüll, Spitzengrund in glatt und fac., Tüllstreifen mit und ohne Ranten in allen Breiten, englische Spitzen und Einfas, schwarze französische und englische Spitzen, erhalten habe, und zu den billigsten Preisen verkaufe, mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt.

Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichstraße No. 75.

Die Kurze Waaren = Handlung

von

L. H. Gerlach jun. in Halle

empfiehlt ihr auf der Leipziger Michaelis-Messe und durch directe Sendungen von Paris, Frankfurt am Main u. s. w., aufs reichhaltigste assortirtes Lager von f. franz. u. meißner Porzelain, bestehend in Servicen, Dejeune's, Kaffee-, Thee- und Milchkanne, f. Tassen, Tellern mit Malerei und Vergoldung, ferner Damen-Schmuck in aller Art das Neueste, Damen-Taschen und Cravatten, feine seidene, glace, waschlederne, baumwollene Handschuh, Platina-Feuerzeuge, lack. feine und ord. Blechwaaren, Lederwaaren, Spiegel in jeder Größe, Tisch-, Vorlege-, Dessert-, Taschen- und Federmesser, feine und ordin. Scheeren.

Für Herren das Neueste in Tabatieren, Cigarren-Stuis, Zulegetaschen und Notizbüchern, Tuchnadeln, Uhrketten, Chemisett's-Knöpfen, Gummi-Hosenhebern u. s. w.

Ueberhaupt läßt sich die Handlung nach Kräften angelegen fein, jeden Wunsch der geehrten Käufer schnell und prompt auszuführen.

Sonnabend den 13. October ist Gelegenheit nach Frankfurt am Main, wo noch eine Person mitfahren kann, beim Lohnfuhrmann Schaf in der Leipzigerstraße.

Nächsten Sonntag den 14. October ladet zu einem gewiß unterhaltenden Concert nebst Ball, von den Herren Bergsängern zu Hettstedt ausgeführt, ergehenst ein

Friedrich Knorr,
in Thlewitz.

Den 15. October früh um 8 Uhr sollen auf der Domaine Wimmelburg bei Eisleben 500 Stück noch nicht geschorene Lämmer in Parteien von 10 Stück an den Meistbietenden verkauft werden. Die Lämmer sind von vorzüglicher Qualität und werden nur aus Mangel an Stallung und Futter verkauft. Oberamtmann Lüttich.

Im Verlage von Ferd. Richter in Magdeburg ist so eben erschienen und bei E. Anton zu haben:

Der Finkler, oder: Deutliche und auf Erfahrung begründete Anweisung, die vorzüglichsten Singvögel zu fangen, zu pflegen, vor Krankheiten zu bewahren und von denselben zu heilen, von Otto Schäfer. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. (6 gGr.)

Neue Leipziger Messwaaren,

bestehend in glatt und gemusterten wollenen und halbwoollenen Stoffen zu Mänteln und Kleidern, eine Auswahl schöner abgepaßter Mäntel vollständig groß, schwarze und couleurte seidene Waaren in schönster Farbauswahl, Breiten und Qualitäten, große und kleine Tücher, in allen Arten weiße Waaren in allen Gattungen und Breiten, ausgezeichnet schöne wollen und seidene Westen und noch viele andere Artikel in reichhaltiger Auswahl, möglichst billig, beehre ich mich hierdurch zu empfehlen.

S. M. Friedländer
am Markte.

Das Meubles-Magazin von

Carl Dettenborn in Halle, große Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke No. 447. ist aufs Neue mit den modernsten und vorzüglich dauerhaft aus trockenem Holze gearbeiteten Meubles versehen. Durch Billigkeit und Reellität wird der Besizer desselben sich des ferneren Wohlwollens seiner geehrten Abnehmer würdig bezeugen.